



Aalbewirtschaftung

Deutschland – NRW

Dülmen, den 07.11.2009

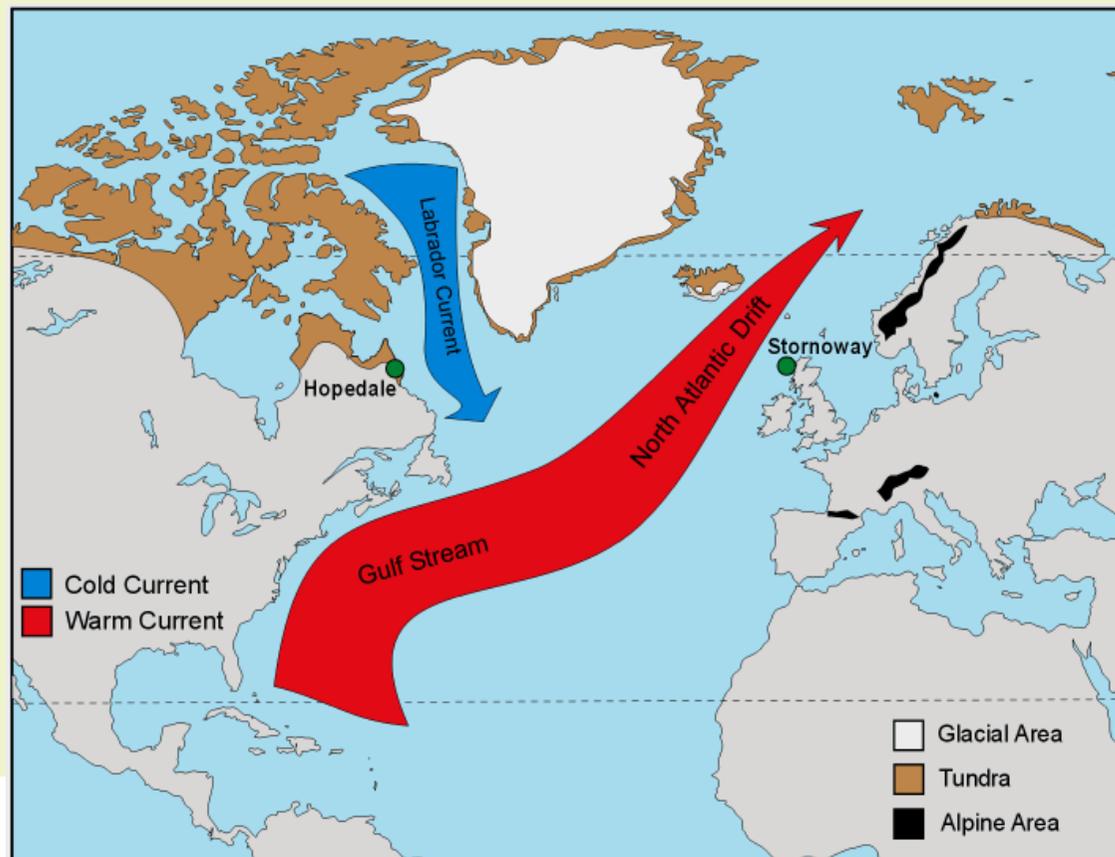
Dipl.-Biol. Karin Schindehütte

Hintergrund

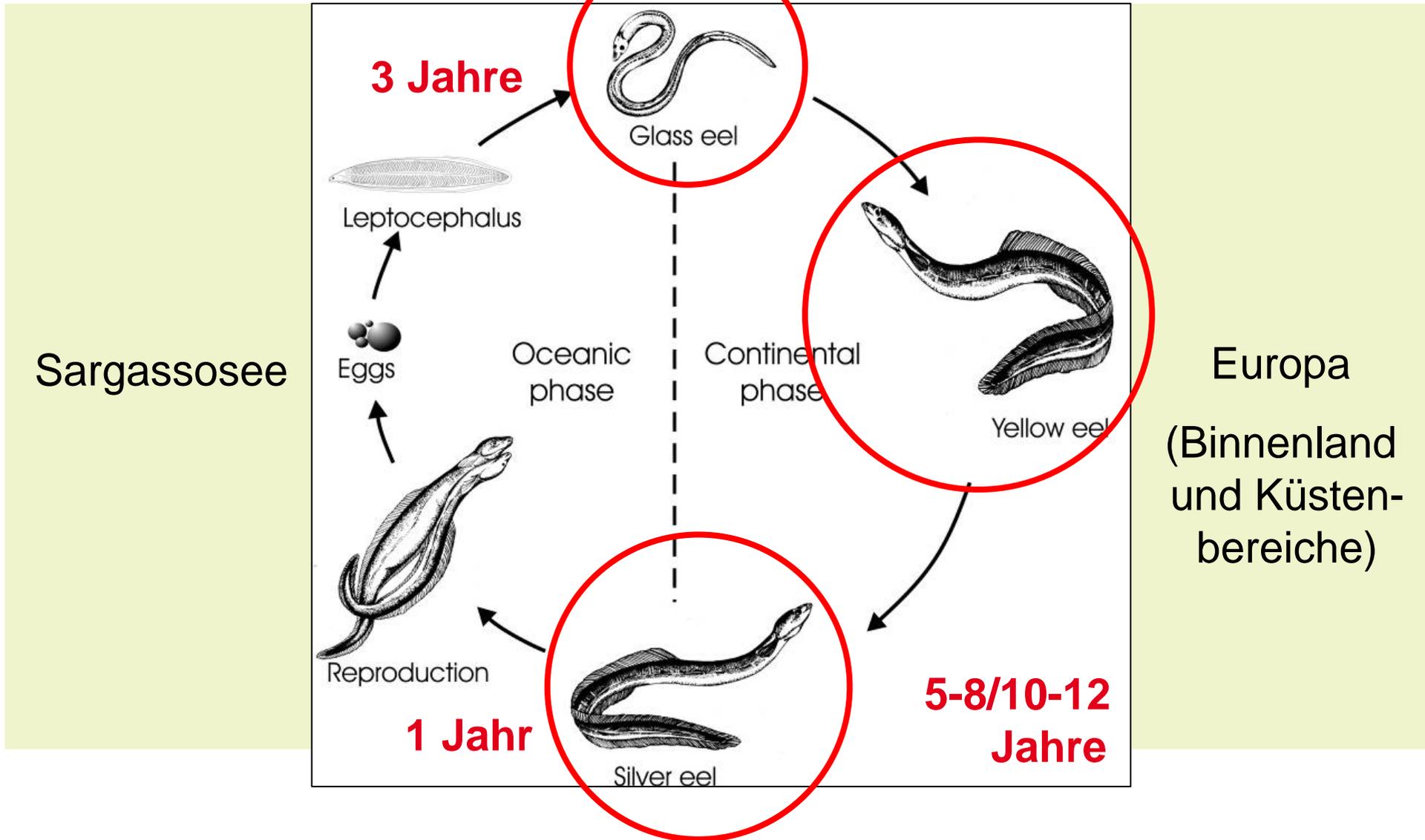


Der europäische Aal ist vom Aussterben bedroht.

ICES: Aalbestand außerhalb sicherer biologischer Grenzen



Lebenszyklus Aal



Situation des Aals



- **Zusammenbruch der Glasaalpopulation (Defizit über 95%)**
- **Rückgang der Aalfänge in Europa**
- **immer weniger Blankaale verlassen das europäische Festland**



intensive Fischerei



Wander-
Hindernisse
& WKA

Gründe für Rückgang des Aals im Binnenland

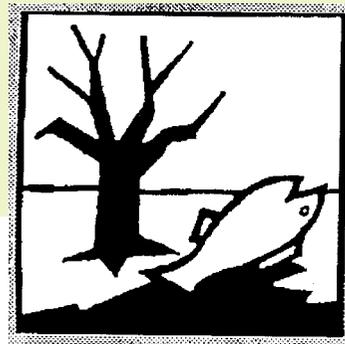


Habitatverlust
(Gewässerausbau)

Prädation



Umweltgifte



Krankheiten



Der Aal

- internationale Abkommen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aufnahme des Europäischen Aals in Anhang II des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES)

- Gewährleistung eines kontrollierten **Imports** aus und **Exports** in die EG, weiterhin gilt:
- der **Natur entnommene Aale** gem. Art. 8 Abs. 5 der EG VO Nr. 338/97 unterliegen zunächst einem Vermarktungsverbot. Ausgenommen sind jedoch Aale, die gem. der spezifischen Fangregelungen der Landesfischereigesetze und -verordnungen entnommen wurden.
- gem. § 6 Abs. 1 BArtSchV ist in der gewerblichen Aalfischerei ein **Aufnahme- und Auslieferungsbuch** mit täglicher Eintrag zu führen

Export- und Import von Aalen (CITES)

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Bei **Importen** aus und **Exporten** nach Drittländern außerhalb der EG sind so genannte **CITES-Genehmigungen** erforderlich, die in Deutschland vom BfN ausgestellt werden
- Bei **Beantragung von Importen:**
Kopie des CITES-Ausfuhrdokuments des Ausfuhrlandes
- Bei **Ausfuhranträgen in Drittländer:**
sog. **CITES-Vorlagebescheinigung**, die von der jeweils zuständigen Artenschutzbehörde des betreffenden Bundeslandes ausgestellt wird (Untere Landschaftsbehörde).

CITES-Regelung / Glasaalexporte nach Asien

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wissenschaftliche Prüfgruppe für CITES (März 2009):

Exportquotenregelung

Empfehlung: schrittweise Reduzierung der Exporte

- **2008/2009:** maximal **85 %** der definierten Fangmenge
- **2009/2010:** maximal **43 %** der definierten Fangmenge
- 2010/2011 und 2011/2012 neue Bewertung & weitere Empfehlungen

Voraussetzung: Annahme der Aal-BWP der MS durch KOM

→ Bei Ablehnung der Aal-BWP werden keine Ausfuhren zugelassen (Null-Quote).



Der **Aal** ist seit dem 13.3.2009 eine **besonders geschützte Art** (nach § 10 Abs. 2 Nr. 10 a BNatSchG, Aufnahmen in Anhang B der EG VO 338/97)

aber:

- Das in § 42 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG für besonders geschützte Arten geltende **Zugriffsverbot** ist wegen der spezifischen Fangregelungen der Landesfischereigesetze zum Aal nicht anzuwenden (§ 39 Abs. 2 Satz 2 BNatSchG).
- Das **Besitzverbot** des § 42 Abs. 2 Nr. 1 BNatSchG ist ggfs. einschlägig; es greift aber die Ausnahme des § 43 Abs. 1 Nr. 1 a), soweit Aale in Übereinstimmung mit Landesfischereirecht gefangen wurden.
- Das **Vermarktungsverbot** in § 42 Abs. 2 Nr. 2 BNatSchG wird durch das vorrangig geltende EG-Recht, Art 8 EG-VO 338/97, verdrängt.

Fazit, Artenschutz:



- Der **Import** aus und **Export** in die EG wird zukünftig **streng kontrolliert**
- Verpflichtung zum Führen eines **Aufnahme- und Auslieferungsbuch für Aale** (Erwerbsfischer)
- **Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote** gelten nicht für Aale, die in Übereinstimmung mit Landesfischereirecht gefangen wurden

Der Aal in der EG

- Zeitplan



- **Sept. 2007: EG-Aalverordnung**
(= Verordnung (EG) Nr. 1100/2007 des Rates vom 18. September 2007 mit Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Bestands des Europäischen Aal)
- **Dez 2008:** Fristgerechte Abgabe der **Aal-BWP's**
- **Aktuell:** Bewertung Aal-BWP's durch KOM und Fachgremien (ICES) (urspr. Deadline f. Bewertung: 1. Juli 09)
- **Bei Genehmigung durch KOM:** Umsetzung der Aal-BWP's auf nationaler Ebene.
- **bei Ablehnung durch KOM** bleiben den MS drei Monate, um eine revidierte Version einzureichen (sonst ggf. Sanktionen nach Aal-VO)

Maßnahmen in den Aal-Bewirtschaftungsplänen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW (Rhein – Weser – Ems – Maas)

- **Ziel:** Abwanderungsrate von 40 % (Blankaale)
- Fischereiliche Maßnahmen:
Besatzmaßnahmen
Erhöhung des Mindestmaßes
fünfmonatige Schonzeit für den Rheinhauptstrom
- Weitere Maßnahmen:
Wasserkraft
Forschung
Kormoran-Management

Stand der Genehmigung, Aal-Bewirtschaftungspläne (Nov 09)

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Seit Juni 09 übermittelt der ICES Stellungnahmen zu den **Aal-BWP der Mitgliedstaaten** zur KOM
- Geprüft wird, ob die Pläne formal und fachlich mit den Vorgaben der Aal-Verordnung übereinstimmen und für die Erreichung der Ziele geeignet sind.
- Bereits angenommen sind die Aal-BWP von **Irland, Schweden, Luxemburg** und den **Niederlanden**.
- Die **Genehmigung der deutschen Aal-BWP steht noch aus** (Klärung von Fragen zwischen den Fachgremien und den Bearbeitern). Die Entscheidung fällt möglicherweise noch im Dezember 2009.

Umsetzung der verschiedenen Regelungen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



zum Aal in NRW

Stand Nov 2009

Artenschutz / Handel

- **Runderlass vom 13. März 2009 (III-4 – 615.12.20.12)** regelt die **Unterschutzstellung des Europäischen Aals (CITES)** bereits artenschutzrechtliche Aspekte / den Handel mit Aalen.

Fischerei

- **Änderungen in LFischG und LFischO** (derzeit gültig: Erlass zur Umsetzung der Aal-VO vom 4. Juni 2009 (III-2 - 760.44.00.00)
Ankündigung künftiger Änderungen in LFischG und LFischO

Regelung von

- Fischereilichen Schutzmaßnahmen (Mindestmaße, Schonzeiten, Besatz, Dokumentation)
- Kontroll- und Fangüberwachung
- Registrierung von Fischereifahrzeugen und Erwerbsfischern / Erstvermarktern
- Ergänzende Detailregelungen zum Handel mit Aalen

Umsetzung der verschiedenen Regelungen zum Aal in NRW

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stand Juni 2009

Wasserkraft

- Der **Runderlass des MUNLV vom 26.1.2009** (IV-2 – 50 32 67) zur **Durchgängigkeit der Gewässer** an Querbauwerken und Wasserkraftanlagen (SMBl 770) (enthält z.B. besondere Vorschriften zum Fischschutz an Wasserkraftanlagen für Lachs und Aal)

Wasserrahmenrichtlinie

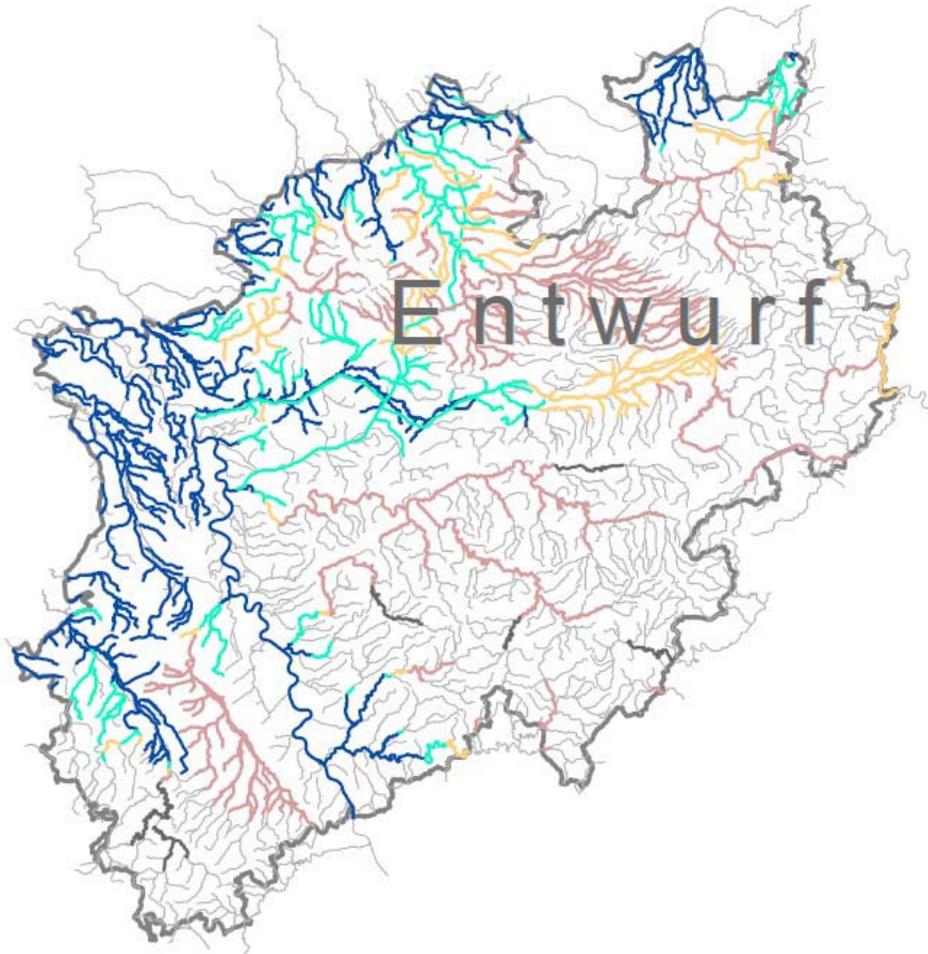
- Teil des **Entwurf des Maßnahmenprogrammes zur Umsetzung der WRRL** sind Maßnahmen in Bezug auf die Fischfauna. Aufstellung von Wanderfisch-Masterplänen für die Einzugsgebiete Rhein, Weser, Ems und Maas.

(weitere Informationen / Download unter <http://www.flussgebiete.nrw.de>).

Der Aal in NRW

- Besatzmaßnahmen -

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Entwurf vom 14.07.09

Besatzförderkulisse NRW: 140709

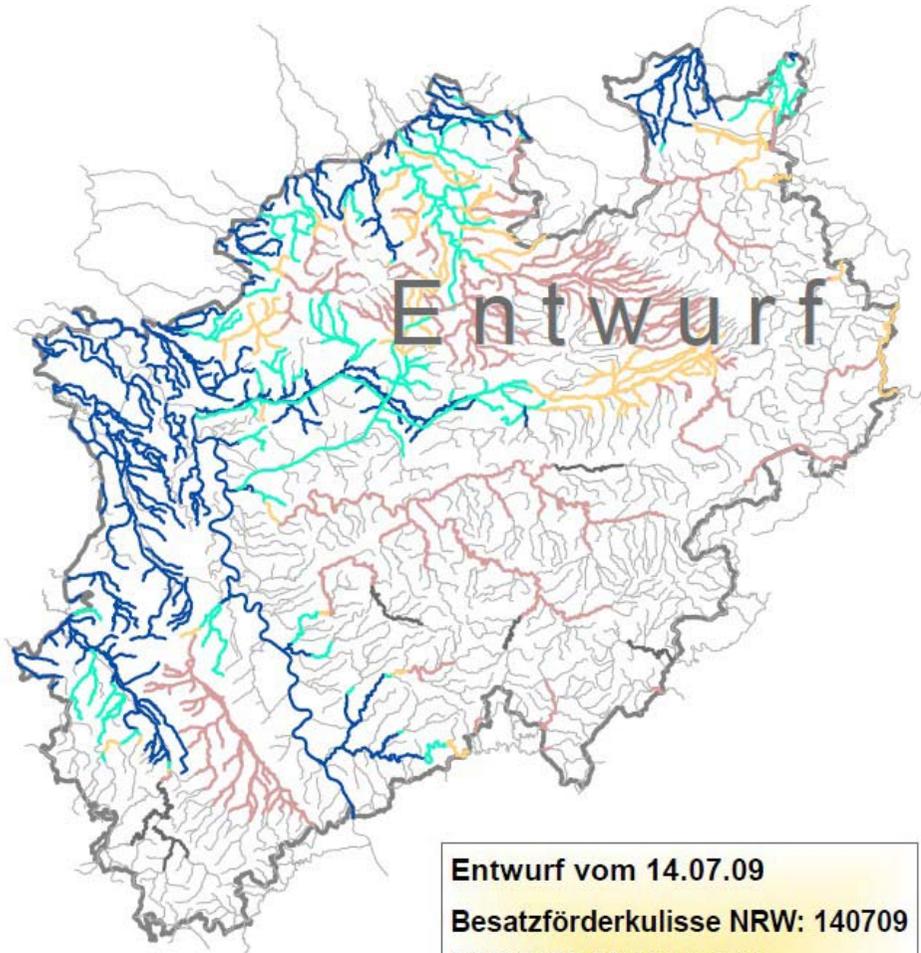
LANUV FB 26: Ingendahl

-  1a: barrierefrei in NRW
-  1b: 1 WKA + westdeutsche Kanäle
-  2a: 2 WKA
-  2b: 3+ WKA
-  2c: abgeschlossene Gewässer

Der Aal in NRW

- Besatzmaßnahmen -

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Entwurf vom 14.07.09
Besatzförderkulisse NRW: 140709
LANUV FB 26: Ingendahl

- 1a: barrierefrei in NRW
- 1b: 1 WKA + westdeutsche Kanäle
- 2a: 2 WKA
- 2b: 3+ WKA
- 2c: abgeschlossene Gewässer

Ku- lisse	Besatz förderung	Förderquellen ¹⁾
1a	Förderung	50% EFF EG / 50% Land
1b	Förderung	25% EFF EG / 25% Land
2a	evtl. Förderung	0% EFF EG / 25% FiAbg
2b	mittelfristige Förderung ²⁾	(0% / 0%)
2c	Keine Förderung	0% / 0%

- 1) Sollten keine EFF-Mittel zur Verfügung stehen, wird der Aalbesatz wie bisher aus Mitteln der Fischereiabgabe finanziert.
- 2) Förderung aus Mitteln der Fischereiabgabe in 2009 wie bisher, Neuentscheidung im Rahmen der ersten Sitzung des Fischereibeirates 2010 auf der Grundlage der in 2009 gesammelten Informationen zu den Besatzaktivitäten und zur Verfügbarkeit von Besatzmaterial

Der Aal in NRW

- Wasserkraft -



Ansätze zu weiteren Maßnahmen zur Reduzierung der Aal-Mortalität durch WKA nach Aal-BWP (Rhein):

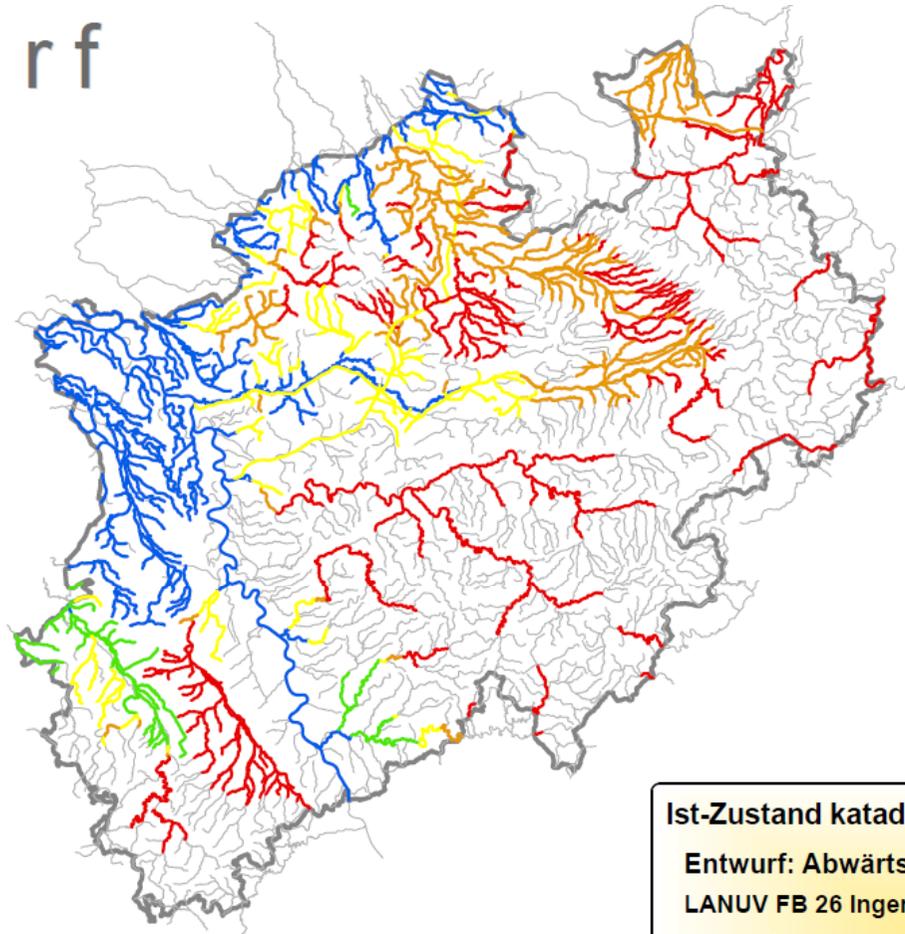
- Neue WKA nur mit Auf- und Abstiegsanlagen
- Forschungsprojekte zur Reduzierung der Blankaalmortalität an WKA
- Optionen: a. geeignete Schutzeinrichtungen / Bypässe
b. zeitweilige Abschaltung der WKA
c. „Fang & Transport“-Maßnahmen
- Besatzmaßnahmen/Beteiligung an Besatzaktionen

Der Aal in NRW - Durchgängigkeit -

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Entwurf



Ist-Zustand katadrome Abwärtspassierbarkeit

Entwurf: Abwärtspassierbarkeit vom 16.07.09

LANUV FB 26 Ingendahl

- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht

Der Aal im WFP-NRW

- Vorhaben, Forschung -

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Aalbesatzmaßnahmen (1a Kulisse)
 - Kontrollen, genetische Identität /Gesundheitszustand (Aalbesatz)
 - Gelbaalmonitoring
 - Blankaalmonitoring
 - Datenanalyse, Aktualisierung Aalbestandsmodell (Zwischenbericht an die EU zum 30.06.2012)
- **Dringend benötigt: Aalfangdaten aus der Angelfischerei**
- Verbesserung von Aallebensräumen (Umsetzung WRRL / INTERREG IV)
 - Beseitigung von Abwanderhindernissen (Schutzrechen, Turbinenmanagement, etc.) (Umsetzung WRRL / INTERREG IV / EFF / EEG)



Der Europäische Aal steht kurz vor dem Aussterben

- WWF fordert sofortigen Fangstop für kommerzielle Fischerei und Sportfischer
- ICES empfiehlt dringend einen maximalen Schutz des Aals in allen Entwicklungsstadien
- KOM: Tendenz zu Ablehnung von Aal-BWP mit unzureichenden Fangbeschränkungen

Problem: Nach wiss. Prognosen wird es selbst bei Inkrafttreten eines sofortigen Fangstops 60 - 100 Jahre dauern, ehe sich der Aalbestände erholen, da es zuwenig fortpflanzungsfähige Tiere gibt.

Fall: Ablehnung der Aal-BWP durch KOM

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Es gilt nach Art. 4 Absatz (4) der Aal-VO:
Fischereiaufwand (FA) muss um mindestens 50 %*
reduziert werden

oder

FA muss soweit verringert werden, dass eine
Verringerung der Aalfänge um mindestens 50 %*
sichergestellt ist,

und zwar durch **Verkürzung der Fangzeit** für Aal oder
durch **andere Maßnahmen**

Umsetzung in der Angel- & Erwerbsfischerei!!!

*Referenz: durchschnittlicher FA der Jahre 2004 bis 2006)

Der Aal in NRW ...

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



...soll uns noch
lange erhalten
bleiben!!



**Vielen
Dank!**